

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 171.

Dienstag, den 20. Juni.

1837.

Bekanntmachung.

Um mehrfachen Anfragen und Ordnungswidrigkeiten in Betreff der anher kommenden fremden Lohnkutscher zu begegnen, sieht sich der unterzeichnete Stadtrath veranlaßt, das nachstehende hierauf bezügliche Patent vom 12. December 1817.

- 1) Das Befugniß, Lohnfuhrn allhier zu leisten, steht, als bürgerliches Gewerbe, allein hiesigen Bürgern zu; es hat sich daher Jeder, der das Bürgerrecht allhier noch nicht erlangt, der Ausübung dieses Gewerbes bei fünf Thaler und nach Befinden zu erhöhender Strafe schlechterdings zu enthalten;
- 2) Fremde Lohnkutscher, welche Reisende hierher gefahren haben, dürfen nicht länger als zweimal vier und zwanzig Stunden, von dem Tage ihrer Ankunft an gerechnet, allhier sich aufhalten. Es wird jedoch den aus sehr entfernten Gegenden, als von Prag, Wien, Frankfurt a. M. u. s. w. kommenden Kutschern ein längerer und zwar achttägiger Aufenthalt allhier zugestanden;
- 3) Kein fremder Kutscher darf von hier aus Fuhrn an einen andern Ort, so nicht auf dem Wege nach seiner Heimath gelegen, übernehmen. Wäre aber der Kutscher von seinem Wohnorte aus bereits an einen entferntern Ort gedungen worden, so hat sich derselbe hierüber bei seiner Ankunft im äußern Thore zu legitimiren und sodann einen Durchgangsschein zu erhalten, welchen er bei seinem Abgange im andern Thore vorzuiet;
- 4) Mit leerem Wagen, in der Absicht Passagiere hier aufzusuchen, darf kein fremder Lohnkutscher allhier sich einsüden;
- 5) Die Pct. 2, 3 und 4 enthaltenen Beschränkungen finden jedoch während der hiesigen Messen auf die dreiwöchentliche Messzeit nicht statt; dagegen wird jede außer dieser Zeit begangene Contravention mit einer Strafe von zehn Thalern, welche auf den Wiederholungsfall erhöht werden soll, geahndet werden;
- 6) Sämmtliche hiesige Gastwirthe haben bei zu gewartender Strafe die bei ihnen einkehrenden fremden Lohnkutscher hiervon sofort in Kenntniß zu setzen; die hiesigen Lohnkutscher dagegen werden ungebührlicher Steigerung der Fuhrlöhne sich enthalten und zu Beschwerden dießfalls, bei Vermeidung anderer Verfügungen, keinen Anlaß geben;

von Neuem einzuschärfen.

Leipzig, den 16. Juni 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dtto.

Die Dhrfeige.

Ein Beitrag zur Kenntniß von America.

Ein armer, aber junger, kräftiger und wohlgebildeter Engländer, der erst vor Kurzem gelandet war, reist durch Virginien und wird in dem Hause einer jungen, ledigen und schönen Plantagebesitzerin aufgenommen. Diese junge Dame ist Eigenthümerin von 200 Acres Landes, eines Farmhauses, — Breterhauses — eines alten und vier junger, männlichen Sklaven, welche letztere mit ihr aufgewachsen sind. Der junge englische Glücksjäger wird gut behandelt;

er gefällt sich; findet seine junge Wirthin reizend, verliebt sich in sie und glaubt hier sein Glück zu gründen. Seine Wünsche werden erhört und das junge, unabhängige Mädchen giebt ihm ihre Hand. Er findet aber bald, daß er mit ihrer Hand nicht auch die Herrschaft über sie gewonnen hat. Sie gebietet nach wie vor in ihrem Hause unumschränkt, und die Sklaven gehorchen nur ihr, wenn der Herr Gemahl auch Gegenbefehle giebt. Daraus entstehen bald ernstere Scenen. Der Herr Gemahl will den Gebieter spielen, und droht nicht selten mit ernsthafter Züchtigung; aber alle solche

Drohungen werden immer verlacht. Endlich vergißt er sich einmal so weit, daß er seiner Gemahlin eine Ohrfeige giebt.

Doch welchen traurigen Erfolg hat dieser Beweis seiner eheherrlichen Gewalt. Die junge, beleidigte, erzürnte Frau ruft ihre Sklaven zusammen, befiehlt ihnen, ihren Gatten zu entkleiden, an eine Thürpfoste zu binden und mit einer Pferdepeitsche weiblich auszugraben. Während zwei dies thun und dabei Gelegenheit haben, die rauhe Behandlung, welche sie zeither von ihrem Herrn erdulden müssen, zu vergelten, befiehlt sie ihre sechs Pferde zu satteln und zu säumen, ihre Sachen aufzupacken und reitet mit gefüllter Brieftasche in Begleitung ihrer Sklaven davon; unbekümmert um den angebundenen und blutig geschlagenen Gemahl.

Umsonst sind seine Anstrengungen sich loszumachen. Endlich wird er durch einen vorbeikommenden Reiter von seinen Banden befreit. Er schwört den Sklaven blutige Rache, denn er hofft auf die Rückkehr seiner Gattin; aber vergebens, und er muß sich endlich damit trösten, im Besitze der schönen Plantage mit Vieh und Wirthschaftsgeräthe geblieben zu sein. Doch auch dieser Trost soll ihm bald schwinden. Sein Rücken ist noch nicht geheilt, als ein naher Verwandter seiner Frau ankommt, eine von ihr ausgestellte, auf eine hohe Summe lautende Schuldverschreibung vorzeigt und Zahlung fordert. Aber wie diese leisten? — Die Brieftasche mit den Banknoten ist mit der theuren Ehehälfte verschwunden und ihm selbst nur eine sehr unbedeutende Summe zurückgelassen worden. Die Plantage wird nun sofort in Beschlag genommen und da deren Werth nicht die Höhe der erborgten Summe erreicht, wird der Unglückliche ergriffen und in das Gefängniß gesetzt.

Er darf, da er noch nicht zwei Jahre im Lande ist, auf das Benefit — Befreiung vom Gefängnisse — nicht Anspruch machen. Während er nun im Gefängnisse sitzt, kommt seine Gattin zurück, ordnet ihre Geschäfte, verschafft sich heimlich bedeutende Geldsummen und verschwindet für immer.

Lange muß der Arme die der Gattin gegebene Ohrfeige mit schwerem Gefängnisse büßen, bis endlich das Herz des Gläubigers erweicht wird, und er die Freiheit erhält.

Theures Briefpapier.

Ich kenne Jemand, der gern Papier zu Briefen in allen Farben und Formaten vorrätzig hält, aber

Briefpapiere vom Papétier oder Papierhändler Sasse in Paris dürfte er doch nicht haben. Bei diesem findet man Briefpapier, englisches, wovon jedes Quartblättchen gegen 20 Sous oder 6—7 Groschen kostet. Eben so viel kostet ein Couvert dazu, und ein kleiner Brief macht also eine Ausgabe von 12—13 Groschen. Eine andere Sorte, karlistisches Briefpapier genannt, mit schwarzen ausgezackten Rändern und drei goldenen Lilien, wird in nicht geringerem Preise gehalten, 6 Blätter kosten 1 Thlr. 8 Gr.

Witterungs-Beobachtungen vom 11. bis 17. Juni 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juni.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.				
11.	Morg. 8	27 10—	+ 13,7	SW.	Sonnenschein, Sonnenblicke, Wolken. *)	
	Nachm. 2	— 10,3	+ 18,6	W.		
	Abds. 10	— 10—	+ 13,9	SW.		
12.	Morg. 8	— 10,8	+ 14,8	W.	leicht bewölkt, bewölkt, gestirnt.	
	Nachm. 2	— 10,8	+ 18,4	NW.		
	Abds. 10	— 10,9	+ 14,6	NW.		
13.	Morg. 8	— 10,6	+ 15—	W.	bewölkt, bewölkt, gestirnt.	
	Nachm. 2	— 10,6	+ 19—	W.		
	Abds. 10	— 10,3	+ 14,6	NW.		
14.	Morg. 8	— 10—	+ 15,3	NO.	Sonnenschein, Sonnenblicke. **)	
	Nachm. 2	— 9,8	+ 23—	WWS.		
	Abds. 10	— 9,6	+ 16,3	WWS.		
15.	Morg. 8	— 10—	+ 17,5	W.	bewölkt, Sonnenblicke, gestirnt.	
	Nachm. 2	— 10,4	+ 20,4	NNW.		
	Abds. 10	— 10,8	+ 14,5	NNW.		
16.	Morg. 8	— 10,8	+ 13,4	NNW.	Sonnenschein, Sonnenblicke, gestirnt.	
	Nachm. 2	— 10,8	+ 18,5	NW.		
	Abds. 10	— 10,3	+ 12,5	NW.		
17.	Morg. 8	— 10,5	+ 13,2	NW.	Sonnenschein, Sonnenblicke, gestirnt.	
	Nachm. 2	— 10,8	+ 20—	NNW.		
	Abds. 10	— 10,4	+ 12,4	NNW.		

*) In NW. starke Blitze von 9 Uhr an und gegen 1 Uhr Gewitter.

**) Um 6 Uhr starkes Gewitter mit vielem Regen, den ganzen Abend Blitze in der Ferne.

Hauptgewinne

1r Classe 12r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montags, den 19. Juni 1837.

Numer.	Thaler.		
29711	2000	bei	Ern. Meyer in Seithain.
6300	1000	„	Wallerstein in Dresden.
34868	400	„	Ritter, von Hrn. Diegel in Leipzig.
14551	400	„	Lindners Erben in Dresden.
25466	400	„	Pöcher in Leipzig.
8752	200	„	Wallerstein in Dresden.
35467	200	„	Zhierfelder in Neukirchen.
23527	200	„	Wallerstein in Dresden.
11765	200	„	Feurich in Bittau.
5780	200	„	Korb in Annaberg.
20 Stück à 100 Thlr.			

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Börse in Leipzig,

vom 19. Juni 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1½	—
do.....	2 M.	—	Preuss. Courant.....	101½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M.	—	Silber 1316th. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	101½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien...	—	124
do.....	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1385	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	111	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	105½	—
do.....	2 M.	110½	do. do. à 4 pCt.....	—	100½
Breslau in Ct.....	k. S.	—	do. do. à 3 pCt.....	—	76½
do.....	2 M.	102½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.....	2 M.	—	à 3 pCt. } grosse	—	101½
Hamburg in Bo.....	k. S.	148½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.....	2 M.	147½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
London pr. L. St.....	k. S.	6.18½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.....	3 M.	6.18	do. Landrentenbriefe..... } grosse	—	102
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	à 3½ pCt. } kleine	—	102½
do.....	2 M.	79½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.....	3 M.	79	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	100½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.....	2 M.	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
do.....	3 M.	99½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	111½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	do. } kleine	—	101½
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½			
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	—	1½			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. Juni: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini. *Mariaviva* — Herr Swoboda; *Rosine* — Mad. Swoboda; *Figaro* — Herr Hammermeister, vom k. Hoftheater zu Berlin, als erste Gastrolle.

D r d r e.

Zur zweiten dießjährigen Exercier-Übung Mittwoch, den 21. Juni a. c., sammeln sich die Compagnien des ersten Bataillons nach erfolgtem Appell nicht wie bisher auf den Compagnie-Sammelplätzen, sondern sofort auf dem Bataillons-Sammelplatze vor dem Grimma'schen Thore. Auch rücken die Mannschaften zu dieser Übung wo möglich sämtlich in weißen Beinkleidern aus.
Den 19. Juni 1837. Ch. E. Kollmann, Bataillons-Commandant.

Anzeige. Die erste Compagnie hiesiger Communalgarde sammelt sich zur zweiten dießjährigen Exercier-Übung nicht auf dem gewöhnlichen, sondern auf dem Bataillons-Sammelplatze am Grimma'schen Thore, und haben die Mannschaften auf Appell sich sofort dahin zu begeben.
Zander, Hauptmann.

Der Gleichförmigkeit wegen wünsche ich, daß die Comp. in weißen Beinkleidern ausrücke.

Bekanntmachung. Das Monument Sr. Maj. des Höchstseligen Königs Anton betreffend, können wir nun unsern geehrten Mitbürgern bekannt machen, daß es durch die besondere wohlwollende Fürsorge des Wohlbl. Rathes unserer Stadt noch möglich wird, die Aufstellung zum Johannisfeste zu bewerkstelligen. Wegen der dabei stattfindenden Feier, so wie der Johannisstagsfeier überhaupt wird binnen einigen Tagen ein Programm in d. Bl. erfolgen.
Der Comité zur Errichtung eines Monumentes Sr. Majestät des Höchstseligen Königs Anton im Johannisthale.

Weinauction. Morgen, Mittwoch den 21. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr werden in der Fleischergasse Nr. 245 mehre Eimer reiner Würzburger Wein in ganzen, halben und Viertels-Eimern gegen Baarzahlung öffentlich versteigert durch
W. M. Schaffrath, Notar.

Literarische Anzeige. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeines Landes-Adressbuch für das Königreich Sachsen. Für Handels- und Gewerbsfachen. Nach den 4 Kreisdirections-Bezirken abgetheilt. Begründet von G. Ditz. Erste Abtheilung, welche den Leipziger Kreisdirections-Bezirk enthält. Mit Königl. Sächs. allergnädigstem Privilegio. In elegantem Umschlage. Subscriptionpreis 16 Gr. — Ladenpreis 20 Gr.

Dieses, einen nicht unwesentlichen Beitrag zur vaterländischen Intelligenz liefernde Werk dürfte sich sowohl durch seinen Inhalt, als durch seine äußere Ausstattung Allen empfehlen, denen darum zu thun ist, die mannigfaltigen Verzweigungen des Geschäfts- und Berufslebens auf den verschiedenen Wegen des sächsischen Verkehrs vollkommen kennen zu lernen. — Allen Beamten und Geschäftsmännern, so wie den Reisenden des In- und Auslandes ist dieses Werk schon darum an gelegentlich zu empfehlen, da sich in demselben eine Anzahl von Adressen vorfindet, die in andern Adressbüchern vermisst werden dürfte, und dasselbe somit einen leichten und sichern Weg zu Geschäftsverbindungen eröffnet.

Leipzig, im Juni 1837.

B. G. Teubner.

Bekanntmachung. Da ich mein hier am Markte gelegenes Gasthaus zum goldenen Ring durch einen Saal vergrößert und neu errichtet habe, so empfehle ich solches einem geehrten Publicum bestens.

Auch erlaube ich mir anzuzeigen, daß die Einweihung meines Saales den 24. Juni d. J. durch ein Instrumental-Concert vom Herrn Stadtmusikus Hofmann in Vereinigung des Queißerschen Musikchores aus Leipzig statt finden soll, und bemerke noch besonders, daß sich Herr Ederberg auf dem von ihm selbst verfertigten Stroß-Instrumente hören lassen wird. Das Nähere besagen die Concertzettel. Der Anfang ist 8 Uhr. Entrée-Billets hierzu sind bei mir für 10 Sgr. von heute an zu haben.

Nach dem Concerte findet Ball statt, so wie auch Sonntags darauf ein Tanzvergnügen statt finden wird.

Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Deligsch, den 20. Juni 1837.

Gürth.

Empfehlung. Ein ausgezeichnet feines Limonadenpulver empfiehlt

C. A. Döderlein.

Empfehlung. Bruchbandagen werden überzogen, weich gefüttert und reparirt à 12 Gr. Suspensorien von Barchent und Leinwand à 7 Gr. sind zu haben in der Burgstraße Nr. 150.

Empfehlung. Es empfiehlt sich mit dem neuesten und geschmackvollsten Puzer, als: Hauben, Hüte, Blondes und Grundkragen u. dgl. Sachen mehr,

Bertha Mühlberg.

Auch werden daselbst Mützen gewaschen und ganz modern wieder hergestellt.

Bertha Mühlberg, Salzsaßchen Nr. 409.

Etablisement-Anzeige.

C. Weiß, Formenschneider, empfiehlt sich in allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten zu geneigten Aufträgen bestens, und wohnt Neugasse Nr. 1208 parterre.

Anzeige. So eben erhielt

Die neuesten Stickmuster

Ernst Wilhelm Kürsten.

Anzeige. Von dem so allgmein beliebten deutschen Rahmkäse, welcher den besten Schweizerkäse übertrifft, habe ich frische Zusendungen in schönster Sommerwaare empfangen und verkaufe solche ab heute in Stück von 1 bis 1½ Pfd., à Pfd. 4½ Gr., in Kisten bedeutend billiger.

C. G. Gaudig, Rant. Steinweg Nr. 1029.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Das diesjährige Verzeichniß der Blumenzwiebeln von E. H. Krelage in Harlem ist angekommen und wird selbiges unentgeltlich ausgegeben, so wie vorläufige Bestellungen angenommen bei

C. E. Pachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ein Sopha, Tische, Stühle und andere noch brauchbare Geräthschaften sollen wegen Veränderung der Wohnung billig verkauft werden. Nachricht beim Hausmanne Porst, Nr. 807.

Verkauf. Unter mehreren Landhäusern in der Umgebung Leipzigs zeichnet sich besonders eins mit herrschaftlichen Gebäuden, innerer Einrichtung und einem großen, gut angelegten Garten aus. Dasselbe soll verkauft werden durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Ein ganz in der Nähe von Leipzig gelegenes Landgut mit massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und ganz neu eingerichteter Dampfbrennerei, auch allem sonstigen Zubehör, bestehend in einem großen Obst- und Gemüsegarten, ungefähr 30 Acker Feld, 2 Acker Parthenwiese und vollständigem Inventario soll sogleich durch Unterzeichneten verkauft werden. Unterhändler werden verbeten.

Leipzig, den 16. Juni 1837.

Dr. Bror.

Landgut-Verkauf. Eine Stunde von Leipzig ist ein Gut mit neuen Gebäuden, sämtlich unter Ziegeldach, 38 Acker Land des besten Weizenbodens, 8 Fudern Heu, 1 Acker Holz, 2 Pferde, 8 Kühen, 1 Stamme Schafe nebst neuem Inventarium unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Landhaus-Verkauf. Eine kleine Stunde von Leipzig in höchst anmutiger Gegend ist ein hübsches frohnfreies Landhäuschen mit 2 Stuben und mehrem Zubehör und einem 48 Ellen langen und fast eben so breiten Lustgarten mit Einfahrt ganz billig für 670 Thlr. zu verkaufen, wovon 200 Thlr. stehen bleiben können. Bloß reelle Käufer können die ausführliche Beschreibung bei E. G. H. Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 alhier, ersehen oder in Abschrift erhalten.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Pianoforte steht billig zu verkaufen in der Grimm. Gasse Nr. 596, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein Pianoforte wird Abreise halber für den festen Preis von 30 Thalern verkauft im Schuhmachergässchen No. 567, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein gutes Flügel-Pianoforte von sechs Octaven ist wegen Abreise sofort für 45 Thlr. zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 687, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein Paar elegante Wagenpferde, Goldfüchse, englisiert, stehen zum Verkaufe im Reitstalle, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Zu verkaufen sind mehre Gebett neue Federbetten auf dem neuen Neumarkte Nr. 15, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 1 große Waage, 1 Reisekoffer, Schreibpulte. Zu erfragen bei Weinoldt, Reichstraße Nr. 403 im Gewölbe.

Eine ausgezeichnete schöne



Medaille auf die Vermählung

des Herzogs von Orleans mit der Prinzessin Helena von Mecklenburg-Schwerin ist so eben erschienen und zu haben bei
Gebrüder Tecklenburg.

Wattirte Bettdecken

empfeht

Wilhelm Krobisch, Nr. 5.

Wilhelm Krobisch,

Grimma'sche Gasse Nr. 5.

empfeht eine schöne Auswahl gedruckter halgrundiger Mousseline, Sacconets, Cattune und carvirter engl. Leinwand.

Für Herren

empfehle ich eine Auswahl von Sommerzeugen zu Röcken und Beinkleidern, ost. Taschentüchern, feinen Piquee- und seidnen Westen zu billigen Preisen.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Gummi-Hosenträger, das Paar von 16 Gr. an,
dergl. Handschuhhalter in Seide, das Paar 5 Gr.,
sind in großer Auswahl wieder angekommen bei

Moriz Richter, Barfußgässchen Nr. 178.

Von den gewünschten Leder-Aermeln à Paar 4 Groschen
erhielt wieder Vorrath, ebenso eine Partie für Kinder à 3 Groschen

Ernst Wilhelm Kürsten.

Auszuleihen sind von Johannis d. J. an 800 Thaler Ründelgelder gegen die erforderliche Sicherheit durch
Notar Siegel (Kosplatz Nr. 872).

Zu leihen gesucht werden 1000 bis 1200 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit und 4% Verzinsung durch
Dr. Bror.

Zu kaufen gesucht werden alte Kupferstiche und Zeichnungen von Gebäuden, Plänen, oder sonstigen Ansichten aus Leipzigs Vorzeit. Oder sollte Jemand dergleichen auf einige Tage zu verleihen gesonnen sein, so würde sich dankbar verbunden fühlen
der Zeichenlehrer Kadegast, Halle'sche Gasse Nr. 463.

Lehrlings-Gesuch. Zwei junge Menschen von soliden Aeltern, die Unterricht im Zeichnen genossen und Lust haben, die Porzellanmalerei zu erlernen, können sogleich unter billigen Bedingungen placirt werden. Das Nähere zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 665, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. August d. J. eine zuverlässige und erfahrene Kindermuhme, welche mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Das Nähere auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1404, 3 Tr.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit zum 1. Juli, am Fleischerplaz Nr. 985, im Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu baldigem Antritte ein ordentliches Dienstmädchen auf der Gerbergasse Nr. 1111 parterre.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch für den 1. Juli ein in der Küche nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Das Nähere bei dem Hausmanne in Nr. 172.

Gesucht wird zum 1. Juli ein an Ordnung und Fleiß gewöhntes Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und mit Kindern umzugehen weiß. Näheres in Nr. 613 parterre.

Gesuch. Ein literarisch gebildeter junger Mann, der eine coulante Hand schreibt, mehre Jahre in einer Buchhandlung beschäftigt war, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Anstellung als Expedient an einem Leihinstitute, Privatsecretair u., gleich wie er sich auch zur Uebernahme von Correcturen in der deutschen lateinischen und französischen Sprache erbietet. Adressen unter M. N. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesezten Jahren, in seinen weiblichen Arbeiten erfahren und in mehren adeligen Familien als Kammerjungfer conditionirend, mit guten Attesten und Empfehlungen, sucht ein Unterkommen als Kammerjungfer oder Wirthschafterin hier oder auswärts. Zu erfahren Grimma'scher Steinweg Nr. 1286, 2 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird von einem königl. Beamten ein kleines, zu Johanni oder Michaeli beziehbares Familienlogis von 1 bis 2 Stuben und 1 bis 2 Kammern nebst Zubehör, am liebsten in der Grimm. oder Petersvorstadt. Dießfallige schriftliche Offerten erbittet sich derselbe unter der Chiffre „J. S. poste restante.“

Vermiethung. Vom 1. Juli an ist ein freundliches, gut meublirtes Logis an Herren von der Handlung oder Expedition monatlich zu vermieten: Grimm. Steinweg Nr. 1300, 1ste Etage.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer mit Meubles und meßfrei, die Aussicht ins Freie, ist zu Johanni an einen ledigen Herrn billig zu vermieten: neuer Kirchhof Nr. 270, 4 Tr.

Vermiethung. Burgstraße Nr. 147 sind zwei ausmeublirte Stuben an ledige Herren zu vermieten und daselbst 5 Treppen hoch vorn heraus zu erfragen.

Concert im Schützenhause

heute, Dienstag den 26. Juni,
zu dessen Besuche ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet

das vereinigte Stadtmusikchor.

Anzeige. Von heute an ist gutes Geraer Bier zu haben bei

Friedr. Wilh. Barth, früher Braunschweiger,
Rosenthaler Brücke Nr. 1341.

Einladung. Morgen, als den 21. Juni, ladet seine Söhner und Freunde zu Speck-
tuchen ganz ergebenst ein
E. S. Arnold, Nr. 622.

Einladung. Morgen, den 21. Juni, lade ich meine Freunde und Söhner zum Schlacht-
feste ein mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch. Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Anzeige. Mit verschiedenen Sorten ausgezeichnet guten vaterländischen Lagerbiers, worunter
ein heute angestechtes Faß Lüsschenaer sich ganz besonders empfiehlt, kann aufwarten
F. Köhler, zur grünen Schenke.

Verloren wurde gestern auf dem Wege von Leipzig nach Zweinnaundorf ein golde-
ner Siegelring, auf welchem die Buchstaben C. G. P. gravirt sind. Der ehrliche Finder empfängt
eine gute Belohnung Fleischergasse, im rothen Krebs 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage von Schleußig herein ein braunseidenes Trepp-
tuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung in der Grimm-
Gasse, Holbergs Haus Nr. 758, im Hofe 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren. Der Finder eines in der Petersvorstadt verloren gegangenen apfelgrünen seidenen
Halstuches erhält bei Abgabe desselben in Nr. 806 auf dem Klitschergäßchen eine ange-
messene Belohnung.

Verloren. Am 14. Juni wurden von der Klostersgasse bis in die Schloßgasse 2 zusammen-
gebundene seidene Halstücher verloren. Wer solche in der Schloßgasse Nr. 126 parterre abgibt,
erhält 2 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Ransstädter Steinwege ein getragener Tuchmantel
mit Sammetkragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung in der
blauen Hand Nr. 1049 abzugeben.

Verloren. Ein gelbes Umschlagetuch, auch Bagdad Tuch genannt, ist am 18. Juni früh
verloren worden. Der Finder wird ersucht, selbiges in Kochs Hofe bei Herrn Engelhardt
gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 17. Juni Abends in der 11. Stunde ein grauer Mantel in der Flei-
schergasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in
St. Frankfurt a. M., Fleischergasse, beim Hausknechte abzugeben.

Verloren wurde am 17. d. M. am sogenannten Kirschwehre eine eingehäufte kleine und
dicke silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern, auf dem Zifferblatte und im Werke befand sich der
Name Jacob Volaire. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige am Peterssteinwege Nr. 821,
eine Treppe hoch gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren. Sonnabends, den 17. Juni, Abends gegen 8 Uhr ist auf dem Wege von der
Rosenthaler Brücke über den Ransstädter Steinweg nach Lindenau ein buntgedrucktes Trepptuch
verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im Gewölbe
am Markte Nr. 338 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage früh nach 8 Uhr vom neuen Neumarkte durch die neue
Pforte bis auf die Johannisgasse und von da bis an den Bahnhof ein Armband, Bronzeschloß mit
Pillastein und 4-Kettchen. Dem ehrlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. Abzugeben
Johannisgasse Nr. 1276 parterre.

Abhanden gekommen ist am Sonntage Abend gegen 10 Uhr auf dem Ransstädter Stein-
wege ein kleiner weißer Hund mit gelben Flecken. Wer denselben an den Steueraufseher Herrn
Dieterich im Ransstädter Thore abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist am vorigen Sonntage früh ein gelber Kanarienvogel mit grüner Kruppe und
bergl. Flügeln. Man bittet ihn gegen eine gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 371, erste
Etage, zurückzubringen.

Entbindung. Heute wurde meine gute Frau, Henriette geb. Brümmer, von einem
Knaben schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 18. Juni 1837.

Aug. Wieske.

Entbindung. Meine liebe Frau, Mariane geb. Sperling, wurde heute früh 3 Uhr
von einem muntern Mädchen schnell und glücklich entbunden. Dieses meldet Verwandten und
Freunden hierdurch

Leipzig, den 19. Juni.

Arnold Heinr. Mügge, Bäckermeister.

